

[illegible]

Bisweilen hat selbst ein Betruener eine Ueberlegung oder doch einen gewissen Einsinn, wie einer, der auf dem Heimweg aus der Stadt nicht auf dem gewöhnlichen Pfad, sondern grade in dem Pfad fortging, das dicht neben dem Pfad fortlief. Ihn begegnete ein menschenfreundlicher Herr, der gern der Nothleidenden Betruenern sich annahm und wollte die Hand reichen. Unter Thränen sagte er, „merkt Ihr nicht, daß Ihr Wasser getrunken? Hier ist der Fäßel.“ Der Betruene erhob sich: Er trank es hier bequemer, als über den trocknen Pfad zu gehen, aber diesmal habe er wenigstens auf die Seite geblieben. „Aber“, deswegen,“ sagte der Herr, „will ich auch aus dem Bach herausheffen!“ — „Aber“, deswegen,“ erwiederte der Betruene, „bleibe ich brin. Denn wenn ich im Bache gehe und falle, so falle ich auf dem Weg. Wenn ich aber auf dem Weg gehe, so falle ich in den Bach.“ So jagte und klopfte mit dem Zeigefinger auf die Stirn, nämlich, daß darin außer dem Raufsch auch noch etwas mehr sei, was kein Anderer nicht denkt.

Acht und fünfzig Jahre vor einer Zelle. In einem der auf der Berge Athos in Macedonien gelegenen griechischen Klöster starb vor wenigen Tagen der Mönch Athanasios in hohen Alter von vierundzwanzig Jahren von denen er nahezu achtundfünfzig einer ganz vereinigten Zelle zugehörte. Er war 1812 als Mönch in den Kloster eingetreten, fand jedoch bald schon dafelbst nicht für ästhetisch genug, so überließelte er mit Genehmigung

halbthür geöffneten Zelle, die er von da ab nicht mehr verließ. Nur Frisch und

Abends fand er sich immer zum Essen in der Kaserne ein, um die Dienste in der Klosterküche einzuhalten, die er auch zugleich mit dem russischen Probiat, worauf er wieder in seinen Dienst zurückkehrte. Seine Beschäftigung während des Tages war das Anfertigen von Bildern der heiligen Jungfrau, die er nachher verkaufte. Seine Leiden waren auf seiner eigenen Wunsch so, daß er seinen Jellen beflachte. Die 4 steilen Treppe, die er bestieg, war so beschaffen, daß er seinen Jellen beflachte. Die 4 steilen Treppe, die er bestieg, war so beschaffen, daß er seinen Jellen beflachte. Die 4 steilen Treppe, die er bestieg, war so beschaffen, daß er seinen Jellen beflachte.

aus bediente man sich noch der Signal-
Telegraphen, und da geschah es einmal
auf einer Station in

Hannfisch hat ein Hossien die Depeche durch
zu spät bemerkt, hatte. Als
Gutrat vor der Strake an dem Es
thurm. Die folgende in dem Es
sein Gedächtnis für ein telegraphisches
Zeichen hielten, wiederholten es mündlich
der Genußigkeit und Pünktlichkeit
auf der ganzen Linie von Petersbura
Wardoun—Alle erbjung gefundene
ben.“

— Die jüngere Tochter
Barons Meyer Karl von Rothsch
Franz, welche mit dem Prinzen
ander von Bagram verlobt ist, wi
Zeder von ihrer Trauung zur katho
stirke übersteten.

Der Prinz soll erklärt haben, z
nur dann heirathen werde, wenn
sich von der Hochzeit die Rothsch
Schwarzweijung jüngerer Emis
vertritt übergeben.

... ..